



# ReMida

Das kreative pädagogische Recycling Center



Monika Seyrl  
[www.reggiopaedagogik.at](http://www.reggiopaedagogik.at)

<http://zerosei.comune.re.it/inter/remida.htm>

# ReMida

## Das kreative pädagogische Recycling Center

Die ReMida ist ein Platz, an dem Produktionsreststoffe zur Kreativ- Ressource werden. Das Zentrum sammelt Produktionsreste aus Betrieben, stellt Sie für die Kreativarbeit zur Verfügung und bietet Trainings- und Weiterbildungen dazu an. Die Materialien regen Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Forschen, Experimentieren, Konstruieren und Gestalten an, zudem schaffen sie eine Verbindung zu den Betrieben zu Technik und Produktion.



ReMida ist eine wichtige Quelle für die Materialauswahl durch Pädagog/innen wie auch durch die Kinder selbst. ReMida ist eine Einrichtung, in der Gewerbebetriebe der Stadt wieder verwendbare Holz-, Metall- und Kunststoffabfälle deponieren können. Das Material wird von den ReMida-Beschäftigten geprüft, gereinigt und sortiert und kann in der zentral gelegenen Sammelstelle für die Verwendung in Krippen und Kindergärten, Grundschulen, Mittelschulen, Hochschulen, Kunstschulen, Bildungsinstitute Verbänden und Kultur-, Tagesstätten für ältere Menschen, Behinderte, Gemeindezentren, etc... in beliebigen Mengen von Erwachsenen und Kindern abgeholt werden.



Re für König und Midas aus der griech. Mythologie.

„Reggia Mida“ — übersetzt bedeutet, dass alles was Kinder in die Hände nehmen zu „Gold“ wird. So entsteht in der ReMida aus alten Reststoffen Kreatives und Neues. Für Kinder haben „selbst – erschaffene“ Objekte oft mehr wert als teures gekauftes Spielzeug.

*„ReMida ist das zu Hause für Abfalldinge  
... es ist ein Traumplatz für Kinder.“*

In der ReMida wird Rest-Material von Firmen, das diese nicht mehr brauchen, abgelagert:

Papier, Karton, Keramik, Farben, Seile, Leder, Gummi, Holz, Marmor, Metalle, Schrauben, Draht, Plastik, Plexiglas, Schachteln, Tapeten,...

ReMida wurde 1996 gegründet und ist ein gemeinsames Projekt der Gemeinde Reggio Emilia und des Umwelt-Abfallunternehmens Iren/ ENIA. Dem Verein Amici di Reggio Children obliegt das Management, Reggio Children, jetzt Teil der Stiftung.

## ReMida – Ort der Begegnung

ReMida bietet und präsentiert sich selbst als eine ökologische, ethische, pädagogische, ästhetische und wirtschaftliche Herausforderung. Die ursprüngliche Idee war Beziehungen aufzubauen zwischen verschiedenen Bereichen:

Kultur, Bildung, Industrie welche durch ihre Zusammenarbeit neue Ressourcen möglich machen. Deshalb ist es zunächst ein kulturelles Projekt.

Es ist ein Platz wo die Idee vorherrscht, dass Abfall eine Ressource ist. Wo Wiederverwertung und Wiederverwendung von Material - neuwertige Abfallteile von Industrieprodukten und (Kunst)Handwerk- gesammelt, ausgestellt und angeboten werden, um deren Gebrauch und Zweck, Bedeutung, Sinn, Design und Absicht wiederzuentdecken und zu (er)finden. ReMida ist auch ein neuer optimistischer und vorgeschlagener Weg um ökologisch zu handeln. Die Möglichkeit die Veränderung aufzubauen um Abfall oder Ausschussmaterial, defekte Produkte und wertlose Objekte zukünftig mit neuen Möglichkeiten der Kommunikation und Kreativität in neuer Logik des Respekts für Objekte, Umwelt und Mensch zu entwickeln. Der Wert der Wieder – Verwendung von Abfall Material.



ReMida bietet Kreativtage an, bei denen die TeilnehmerInnen (Eltern, Senioren,..) mit dem vorhandenen Material zu einem bestimmten Thema kreativ werden können. Wertloses Material wird hier einem produktiven Prozess zugeführt. Die TeilnehmerInnen können ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Die Kunstwerke werden dann ausgestellt.

ReMida bietet pädagogischen Kräften Fortbildungen im

künstlerischen Bereich an.

ReMida ist nicht nur für die Materialaufbewahrung zuständig, sondern auch für Aktionen, Veranstaltungen und Projekte.

ReMida in Reggio Emilia, Italien ist auch Sitz des internationalen Netzwerkes und bietet Austauschtage auf nationaler und internationaler Ebene an.

## Was bringt ReMida für Erwachsene und Kinder?

ReMida ist eine neue Art im Umgang mit Ressourcen. Einerseits werden in den pädagogischen Einrichtungen Materialien wieder verwendet bzw. Recycling – Material bespielt. Andererseits wird mit den Ressourcen der Umgebung gearbeitet. Das Potenzial der Kinder und der Erwachsenen wird geweckt, gefördert, unterstützt und genützt.

Es ist eine neue Art des Denkens. Wir brauchen nicht ständig nach neuen Sachen suchen, neues produzieren oder kaufen. Es ist alles da. Wir brauchen es nur wahr zu nehmen. Indem wir unsere Sinne schärfen und öffnen, können wir Details entdecken, die uns vorher nicht aufgefallen sind. Dadurch entwickeln wir einen bewussten Umgang mit uns selbst, mit anderen und der Umwelt. Es geht dabei nicht um irgendwelche abgehobenen Dinge, best. Techniken, Methoden oder Theorien. Es ist eher eine Philosophie, eine natürliche Einstellung zum Leben. Es geht um ein zurückfinden zum Kind in seinen Ursprüngen – ein Staunen, ein Hinterfragen, Forschen, Suchen, Experimentieren, einen lebendigen Austausch mit seiner Umgebung. Beziehungen herzustellen zu Objekten, seiner Umgebung und in Dialog zu kommen. Dies gilt auch mit Menschen und zur Umwelt.



Es ist ein offenes Schauen. Ein sich verlieren können. Dies führt zu einer inneren Zentriertheit und schützt vor einer Reizüberflutung. Andererseits wird durch die Schulung des genauen Hinsehens nicht nur intensiver wahrgenommen, es kommt auch zu neuen Erkenntnisprozessen.

In der Reggio – Pädagogik geht es nicht nur um die Schulung des Auges, es geht allgemein um eine bewusste Sinneswahrnehmung, was wiederum zu einer neuen Sinnfindung führen kann.

Als Erwachsener hat man schon alles „erfasst oder gesehen“, alles ist „in Dateien abgespeichert und in Ordner abgelegt“. Beginnt man allerdings diese wieder zu öffnen, so wie kleine Kinder die Welt erobern, trete ich in Kontakt. Es kommt zu einem gegenseitigen Austausch und zu einer gegenseitigen Bereicherung.

Es ist nicht nur eine Bereicherung in der Wahrnehmung, sondern auch im sozialen und emotionalen Bereich. Verschließe ich mich diesem Kontakt kommt es zu einer Abkapselung dieser Welten. Es kommt zu keinem Austausch. Dadurch auch zu keinem Lernprozess bzw. Erfahrungsaustausch. Dies führt wiederum zu einer Abgestumpftheit oder einer Kopfzentriertheit / Kopflastigkeit. Bzw. einer inneren Vereinsamung. Reggio –Pädagogik setzt dem bewusst entgegen durch eine „Didaktik der Sinne“.

Materialien wie Steine, Muscheln, Korken, Schrauben, Knöpfe, Recycling – Materialien regen zum Staunen, Betrachten, Experimentieren und kreativ werden an. Spiegel setzen auf die bewusste Eigenwahrnehmung bzw. Spiegelung von Objekten an. Licht und Schatten lassen immer ein Spiel mit der Wahrnehmung zu. KunstpädagogInnen (Atelerista) arbeiten in Reggio Emiliias Kindertageszentren und Schulen und bringen künstlerische Zugänge ein. Künstlerische Aspekte von Architektur, Design, Grafik, Film, Fotografie, Malerei, Musik und Theater werden schon sehr jungen Kindern nahe gebracht. Die ReMida Materialien werden als wertvolle Kreativmaterialien betrachtet.

## Die Umwelt als dritter Lehrmeister

In Reggio wird die Vorstellung von Beziehungen breiter ausgelegt und erstreckt sich über Beziehungen zwischen Menschen hinaus auf Umgebung, Umwelt und Ressourcen. Das Gewicht, das man der Qualität der physischen Umgebung und ihrer Stoffe und Materialien verleiht, ist so groß, dass man die Umwelt und Umgebung als „den dritten Lehrmeister“ bezeichnet.



In den Worten von Amelia Gambetti, der führenden Koordinatorin der Organisation Reggio Children:

*„In Reggio haben wir die höchste Qualität an Materialien, die wir finden konnten, nicht, damit die Kinder Genies werden, sondern damit sie und wir viele Möglichkeiten haben, ihre Lernprozesse und Denkweisen zu entdecken. Ich bin überzeugt, dass dies, wenn es Kindern in so frühem Alter ermöglicht wird, wenn man sie in ihrem Denken selbständig und unabhängig macht, für immer zur Verfügung steht – wie eine zusätzliche Tasche, auf die sie zugreifen können, wie Malaguzzi es ausdrückte. Sie begreifen dann die Macht ihrer Intelligenz.“* (Gambetti 2003:76)

Weiterführende Fachliteratur

„REMIDA Day“ Ferrari, A. Giacopini, E. Reggio Children 2005

„Understanding the Reggio Approach“ Thornton, L & Brunton, P. David Fulton Publishing 2005.

Gambetti, A (2003) in *Bringing Learning to Live*, Cadwell L.B.

Spaggiari, A. (2005) in *REMIDA Day*.

<http://zerosei.comune.re.it/inter/remida.htm>

## ReMida in Reggio Emilia - Fakten:

2011 feiert ReMida 15 Jahre

170 Unternehmen in der Provinz Reggio Emilia beteiligen sich am ReMida Projekt und stellen ihre Reststoffe kostenlos zur Verfügung

170 Tonnen Material konnte bisher wieder verwendet werden und für pädagogische Projekte / Kultur Schulen, Gemeindezentren und Verbänden genützt werden.

12 ReMida - Tage mit ca. je 200 Teilnehmern in Reggio Emilia und anderen Ländern

17 ReMida in der ganzen Welt

## ReMida Netzwerk

Die Remida in Reggio/Emilia: <http://zerosei.comune.re.it/inter/remida.htm>

Die Remida in Turin: [www.comune.torino.it/laboratorinfanzia/re\\_mida.htm](http://www.comune.torino.it/laboratorinfanzia/re_mida.htm)

Die Remida in Udine: [www.modidi.it/remida.html](http://www.modidi.it/remida.html)

Die Remida in Anzola: [www.remidaanzola.it](http://www.remidaanzola.it)

Die Remida in Dänemark: [www.remida.dk](http://www.remida.dk)

Die Remida in Perth, Australien: [www.remidawa.com](http://www.remidawa.com)

Die Remida in Södertälje bei Stockholm, Schweden:  
[http://www.sodertalje.se/en/Barn\\_Utbildning/dolda-sidor/Remida--ett-kreativ-ateranvandningscenter/](http://www.sodertalje.se/en/Barn_Utbildning/dolda-sidor/Remida--ett-kreativ-ateranvandningscenter/)

Die Remida in Trondheim, Norwegen:

<http://www.trondheim.kommune.no/remida/>

Die Remida in Hamburg, Deutschland: [www.remida.de](http://www.remida.de)

[www.youtube.com/watch?v=tdYogbY\\_bJ8](http://www.youtube.com/watch?v=tdYogbY_bJ8)